

Pressemitteilung

09.10.2019 | Grafenau

Wann geht eine Maschine in den Krankenstand? – INDIGO-Netzwerk und TC Grafenau laden zum Workshop ein



Veranstaltungsort
Technologie Campus Grafenau
Hauptstraße 3, 94481 Grafenau

Infos & Anmeldung
Melanie.Dietmeier@th-deg.de

netzwerk
INDIGO

i4.0 WERKSTATT
BAYERISCHER WALD

Bild: Unternehmer und Forscher sind eingeladen zu diskutieren, wie man Maschinenausfälle vorhersehen und Störungen vermeiden kann.

Am 22. Oktober treffen sich ab 13 Uhr am Technologie Campus Grafenau Unternehmer und Wissenschaftler aus Ostbayern, um sich zum Thema „Vorausschauende Instandhaltung“ auszutauschen. Gemeinsam mit dem Netzwerk „Internet und Digitalisierung Ostbayern“ (kurz: INDIGO) lädt der Campus alle Interessierten ein, die kostenlosen Impulsvorträge zu besuchen und über Herausforderungen zu diskutieren.

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Maschinen fallen in regelmäßigen Abständen an. Muss ein Teil kurzfristig und ungeplant ersetzt oder repariert werden, steht die Maschine im schlechtesten Fall längere Zeit still. Dies kann schwerwiegende Auswirkungen auf ganze Produktionslinien und weitere Abläufe haben. Aufträge werden nicht termingerecht fertiggestellt und den Unternehmen entstehen hohe Kosten für Ausfälle.

In seiner engen Zusammenarbeit mit Betrieben aus der Region, stellte das Datenanalyseteam des TCG in den vergangenen Monaten wiederholt fest, dass viele Unternehmen gerne Methoden der vorausschauenden Instandhaltung

einsetzen würden. In vielen Fällen fehlen für eine zuverlässige und exakte Vorhersage bislang jedoch die richtigen Daten. An diesem Punkt sind viele Führungskräfte unschlüssig, wie sie am besten mit dem Thema umgehen sollen. „Im Rahmen des Technologietransfers versuchen wir dann individuelle Lösungsansätze gemeinsam zu erarbeiten und Alternativen zu prüfen“, erklärt Magdalena Gruber vom Technologie Campus Grafenau.

Der Grafenauer Campus und das Wissenschaftler Netzwerk INDIGO wollen Praktiker und Forscher nun an einen Tisch bringen, um über praxistaugliche Lösungen zu diskutieren. Experten der Universität Passau, der Universität Regensburg und der Technischen Hochschule Deggendorf beteiligen sich genauso wie Betroffene aus den Unternehmen. Möglichkeiten und Einschränkungen der Datenanalyse werden von den Referenten dargestellt. Die geplanten Vorträge greifen aber auch das Thema Risikomanagement auf, da dieses gerade bei einer lückenhaften Datenbasis im Störfall massiv zu reibungslosen Abläufen beiträgt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte können sich noch bis 16.10.2019 per E-Mail an melanie.dietmeier@th-deg.de anmelden.